

Liebe Grüne,

als Ökologin befaße ich mich beruflich täglich mit „grünen“ Themen. Mein Forschungsschwerpunkt ist Umweltrisikoforschung mit dem Schwerpunkt auf Böden, der Ressource, von der 95% unserer Nahrungsmittel stammen. In meiner Abteilung forschen wir vor allem mit dem Ziel, Bedrohungen für Boden schon frühzeitig zu erkennen und möglichst schon im Produktionsprozess darauf hinzuwirken, dass etwaige riskante Substanzen gar nicht erst in die Umwelt kommen, sondern durch verträglichere Alternativen ersetzt werden. Aktuell befassen wir uns sehr intensiv mit Nanopartikeln, die bei erschreckender Unkenntnis möglicher Risiken in rasantem Wachstum in immer mehr Produkten zu finden sind.

Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen am UFT - Zentrum für Umweltforschung und nachhaltige Technologien, dessen stellvertretende Direktorin ich bin. Nachhaltige Entwicklung ist für mich nicht nur ein Schlagwort, sondern Lebensphilosophie. Dies heißt auch, den Blick nicht nur auf die Grundlagenforschung und das eigene Fach zu richten, sondern sich mit sozialen, rechtlichen, ökonomischen und kulturellen Fragen auseinanderzusetzen – und selbstverständlich einen entsprechenden Lebensstil zu pflegen.

Diese Philosophie trage ich auch in die Lehre, versuche, Studierende zum Nachdenken über nachhaltiges und sozial gerechtes Verhalten zu bringen - und zum entsprechenden Handeln. Die Lehre macht mir Spaß, und Bildung ist eines meiner zentralen Anliegen. Deswegen konzentriere ich mich in meiner universitätspolitischen Arbeit auch auf Fragen von gerechteren Bildungschancen und vor allem einer verbesserten frühkindlichen Bildung. Dabei liegen mir insbesondere faire Chancen für Kinder und Studierende anderer Nationalitäten am Herzen.

Ich kandidiere auf einem hinteren Listenplatz, weil ich die Grüne Arbeit gerne unterstütze, mir meine beruflichen Anforderungen jedoch nur wenig Spielraum für weitere Aktivitäten lassen. 2011 konnte ich erfreulich viele Stimmen sammeln und hoffe, dass mir dies 2015 auch wieder gelingt.



Juliane Filser (55 Jahre)  
Professorin für Ökologie  
verheiratet, kinderlos,  
Patenschaft bei „Plan“ für  
ein Mädchen in Ghana

---

### ***Grüne Mitgliedschaft***

seit 1983

- in den Kreisverbänden  
Pfaffenhofen/Ilm (-1989),  
Gilching (-1999),  
Schwachhausen/Horn-  
Lehe/Borgfeld (seit 2000)

---

### ***Universitäre Gremien***

Zahlreiche langjährige  
Tätigkeit, u.a.

- Akademischer Senat  
- Sprecherin der Liste  
„Hochschule in der  
Demokratie“  
- Vorsitzende des  
Promotionsausschusses  
im Fachbereich  
Biologie/Chemie  
- Ausschuss für die Lehre  
- Prüfungsausschuss MSc  
Ecology

---

### ***Frauen***

- Übernahme einer  
Patenschaft im ersten  
„Plan M – Mentoring für  
Frauen in der  
Naturwissenschaft“ der  
Uni Bremen

---

### ***Mehr***

Weitere Infos zu meiner  
beruflichen Tätigkeit:

<http://www.uft.uni-bremen.de/oekologie/index.htm>